

# Ski-Rast

Autor(en): **Hesse, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317106>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## *Ski-Rast*

*Am hohen Hang zur Fahrt bereit,  
Halt ich am Stab für Augenblicke Rast  
Und seh geblendet weit und breit  
Die Welt in blau und weißem Glast,  
Seh oben schweigend Grat an Grat  
Die Berge einsam und erfroren;  
Hinabwärts ganz in Glanz verloren  
Durch Tal um Tal stürzt der geahnte Pfad.  
Betroffen halt ich eine Weile,  
Von Einsamkeit und Stille übermannt,  
Und gleite abwärts an der schrägen Wand  
Den Tälern zu in atemloser Eile.*

Hermann Hesse

Das Gedicht haben wir dem schön ausgestatteten Bande «*Stufen*» entnommen (Verlag Fretz & Wasmuth AG, Zürich). Das Buch enthält eine große Auswahl alter und neuer Gedichte. Dieselben sind nach ihrem Erscheinen geordnet, beginnend bei den ersten Gedichten aus den Jahren 1895—1898, bis zu den neuesten Werken der letzten Jahre.